



Expertentum und gelebte Werte

Wo riesige Datenmengen, die Cloud und Industrie 4.0 auf Philosophie und Spaß bei der Arbeit treffen und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf kein Zufall, sondern Absicht ist – die Advanced UniByte GmbH [AU].

Von Christian Sommer

Als ich das Firmengebäude der AU zum ersten Mal betrete, werde ich nett begrüßt – von Mitarbeitern in Bermudas und Flipflops. Ich habe schon einiges von diesen »coolen Datensurfern« gehört, aber diese Firma ist ganz offensichtlich und vor allem spürbar anders. Und das gefällt mir.

Das IT-Systemhaus Advanced UniByte (AU) ist eine der führenden Adressen in Deutschland, wenn es darum geht, die IT-Infrastruktur einer Organisation maximal sicher zu konzipieren und zu betreiben.

»In den vergangenen 20 Jahren war unser Hauptgeschäft, IT-Lösungen für unsere Kunden zu realisieren, mit denen sie ihre Daten zuverlässig speichern und sichern können«, sagt uns Alexander Landgraf, Technischer Leiter bei AU. »In letzter Zeit

wurden die Anforderungen an uns immer komplexer, dazu zählen v.a. die Anbindung internationaler Niederlassungen und die Vorgabe, Informationen – nahezu zeitgleich – überall verfügbar zu halten.« fügt er hinzu.

Das Internet-der-Dinge

Das Internet-of-Things (IoT) stellt aktuell noch viel größere Anforderungen an die Verfügbarkeit von Daten als bisher. Es vernetzt nun – einfach gesagt – alles mit allem und jedem. Das Handy, das Fitness-Armband, Haushaltsgeräte oder Autos aber auch Maschinen und Werkstücke in Fabriken. Täglich entstehen neue Herausforderungen.

Digitalisierung & Industrie 4.0

Die Digitalisierung sorgt in der Produktion für die vierte Industrielle Revolution. Während in der Vergangenheit die Mechanisierung, die Elektrifizierung und in

den 1970er- Jahren die Automatisierung den Wandel auslösten, bildet bei der Vierten dieses Mal die Anwendung von Internet-Funktionen und Technologien den Hauptunterschied zur computergesteuerten Produktion in Stufe 3. Diese Funktionen vernetzen Menschen, Maschinen und Produkte und stellen die Kommunikation dazwischen her. Die Industrie 4.0 wird ähnlich große Veränderungen bringen wie ihre Vorgänger. Das Internet der Dinge bildet dafür die technologische Grundlage.

Enormes Wachstum

IoT und Industrie 4.0 werden in den nächsten Jahren gewaltige Datenmengen erzeugen. »Keiner kann genau vorhersehen, wie viele Daten entstehen. Wurden Daten früher manuell eingegeben, werden sie nun durch Maschinen, Fahrzeuge, Handys u.v.m. erzeugt. Aktuell geht man davon aus, dass das Volumen bis 2020 – allein durch Sensordaten in der Industrie von 4,4 Billionen Gigabyte auf 44 Billionen Gigabyte wachsen werden. Dies stellt für AU ein enormes Potenzial dar«, sagt Sandro Walker, Gründer und Geschäftsführer der AU.

Cloud – Hassliebe des Mittelstandes

Um diese Datenmengen zu bewältigen,

eignen sich Cloud-Services, also »ausgelagerte IT« nahezu perfekt. Doch Unternehmen sind an dieser Stelle besonders sensibel und haben, nicht erst seit den NSA-Skandalen, Sorge um die Sicherheit ihrer wichtigen Daten in der Cloud.

Expertentum und Erfahrung

Seit 2012 bietet AU ihren Kunden eigene Cloud Services an. Viele nutzen dabei die AU-Cloud als sicherste Stufe im Datensicherungskonzept. Die Daten werden in der deutschen Cloud transparent und jederzeit verfügbar gespeichert, nach deutschem Recht. Im Katastrophenfall sind die Daten im unterirdischen Hochsicherheits-Rechenzentrum bombensicher und jederzeit verfügbar.

Dass AU der Initiative »Cloud-Services made in Germany« angehört ist dabei sehr wichtig. Walker sieht jedoch noch weitere Kriterien, warum sich Kunden immer häufiger für die AU-Cloud entscheiden: »Wir sind hochflexibel und passen Lösungen und Verträge stets individuell auf den Kundenwunsch an. Das Ganze in deutscher Sprache und mit deutschem Gerichtsstand. Vollkommen transparent.«

Vertrauen ist die Basis

Das Wichtigste jedoch ist das über viele Jahre gewachsene Vertrauen in die Expertise und vor allem in die Menschen bei AU.

»Für uns ist die AU-Cloud technisch und wirtschaftlich eine herausragende Lösung. Seit fast 20 Jahren kümmert sich AU – mit



Die Kinder aus dem AU-TigeR beim Spatenstich des neuen Gebäudes. Sie erhalten dort viel mehr Platz.

Expertise und Leidenschaft – um unsere sensibelsten Systeme und Daten, da ist die AU-Cloud die logische Konsequenz«, sagt Jürgen Winkler, stellvertretender IT-Leiter beim Fraunhofer Institut FOKUS in Berlin.

Diese Vertrauensbasis muss sich ein Unternehmen erst einmal verdienen. Was also macht den Unterschied?

Begeisterung im Mittelpunkt

»Wir haben eine klare Philosophie, wie wir mit unseren Kunden, Technologiepartnern und Mitarbeitern umgehen. Gelebte Werte sind die Basis dafür. Bereits bei der Auswahl neuer Mitarbeiter achten wir darauf, dass sie, neben der fachlichen Qualifikation auch gesunden Menschenverstand mitbringen«, erklärt uns Michael Born, Vertriebs- und Marketing-Leiter des Unternehmens.

Zufriedene Kunden sind dem Unterneh-

men zu wenig. Man will begeisterte Kunden und Fans, will sich als Partner und Marke etablieren. »Das schafft man nur mit begeisterten, motivierten Mitarbeitern. Schauen Sie mal in kununu.com«, ergänzt Walker mit einem Schmunzeln.

Zu den AU-Kunden gehören Premium-Unternehmen aus der Region wie Hugo Boss, Wafios, Reiff oder Rieber und große Industrieunternehmen wie KUKA oder Webasto aber auch viele Forschungseinrichtungen sowie öffentliche Kunden wie Landratsämter oder kommunale Rechenzentren.

Bereit für den nächsten Schritt

Der nächste Schritt kommt mit dem Umzug in das neue Firmengebäude in Metzingen. Großzügige Büros, mehr Arbeitsplätze und Laborräume entstehen und die firmeneigene Kinderbetreuung (TigeR) wird ausgebaut. Deren Räumlichkeiten werden riesig und der Garten wird für Kinder und Mitarbeiter ein Paradies.

Für das seit Jahren von zwei Mitarbeiterinnen geführte Restaurant hält Born eine Überraschung bereit: »Mit einer modernen Gastro-Küche und unter Leitung eines Spitzenkochs bieten wir unseren Mitarbeitern und Kunden eine Erlebnisgastronomie. Pausen werden dann zu kulinarischen Urlauben«, schwärmt Born.

Der Erfolg gibt den Machern bei AU recht: Rund 120 Mitarbeiter erwirtschafteten im Geschäftsjahr 2015/16 34,5 Mio Umsatz und sorgten damit für das beste Ergebnis in der 22-jährigen Geschichte der AU.

Auch die Ermstaler dürfen sich freuen. Im Atrium des neuen Gebäudes werden kulturelle Veranstaltungen ausgerichtet und damit regelmäßig die Türen geöffnet, um weitere Menschen von und für AU zu begeistern.



partnern und Mitarbeitern umgehen. Gelebte Werte sind die Basis dafür. Bereits

Das Führungsteam von Advanced Unibyte: von links Michael Born, Sandro Walker (Gründer und Alleingesellschafter) und Alexander Landgraf.

Fotos: AU

